Wissen nutzen:

40 % der Arbeitnehmer wählen oder verwenden den Gehörschutz falsch.[1]

Gehörschutz gehört in die gleiche Hochrisikokategorie wie Atemschutz und Absturzsicherung.

Gehörschützer lassen sich in zwei Haupttypen unterteilen – passive und elektronische. In jeder Produktkategorie können die Produkte von Ohrstöpseln bis zu Kapselgehörschützern reichen.

Passiv

Gehörschutzstöpsel
z. B. Einweg-, wiederverwendbare-, mit Stiel oder Bügelgehörschützer

Kapselgehörschutz
z. B. mit Kopfbügel, Nackenbügel oder mit Helmbefestigung

Elektronisch

Im Ohr
z. B. Gehörschutzstöpsel mit Umgebungshörfunktion

Über-den-Ohren
z. B. bei gegenseitiger Kommunikation oder Wireless Communication Accessory

Wissen nutzen:

Funkkommunikation verringert Stillstandszeiten von Mitarbeitern um fast 50 %.[2]

Die wichtigsten Faktoren bei der Auswahl von Gehörschutzlösungen:

> 80	Unzureichend
80 bis 75	Akzeptabel
75 bis 70	Gut
70 bis 65	Akzeptabel
< 65	Risiko eines übermäßigen Schutzes

Schalldämmung

- Das Risiko einer Hörschädigung durch Lärmexposition am Arbeitsplatz ist gering, wenn der tägliche, A-bewertete Lärmexpositionswert über einen Zeitraum von 8 Stunden unter 80 dB liegt, und unbedeutend, wenn er unter 75 dB liegt.
- Im Allgemeinen liegt der anzustrebende Bereich des effektiven A-bewerteten Schalldruckpegels am geschützten Ohr zwischen 70 und 75 dB

Ist Kommunikation erforderlich

- Ausgewogenheit zwischen Sprachverständlichkeit und Schutz sicherstellen
- Müssen Funkgeräte oder Bluetooth® für Mobiltelefone verwendet werden?
- Anwender, die sich isoliert fühlen, tragen möglicherweise keinen Gehörschutz

Arbeitsumgebung

- Ziehen Sie die physikalischen Gegebenheiten in Betracht:
  - Ist der Lärm dauerhaft oder unregelmäßig?
  - Muss die Umgebung wahrgenommen werden?
  - Ob der Schutz überall oder nur in bestimmten Bereichen erforderlich ist?

Kompatibilität mit anderer PSA

- Bei kombinierter Verwendung sollte der Schutz der einzelnen Komponenten nicht beeinträchtigt werden.

Komfort und Ergonomie

- Wenn ein Gehörschutz nicht bequem ist, wird er wahrscheinlich nicht getragen, und der Anwender ist einem Risiko ausgesetzt

Dichtsitzprüfung

- Damit der gewünschte Dämpfungsgrad erzielt wird, müssen Gehörschützer korrekt angepasst und einer objektiven oder subjektiven Dichtsitzprüfung unterzogen werden.

Wissen nutzen:

Tragepausen aufgrund von Unbequemlichkeit, mangelnder Motivation oder Training können die Gesamtdämpfungsleistung beeinträchtigen.

Welche Faktoren können die akustische Abdichtung eines Kapselgehörschutzes beeinträchtigen?

- Schutzkleidung, die über dem Kapselgehörschutz getragen wird
- Schutzbrillen mit dicken Bügeln
- Kopfband von Vollsichtbrillen
- Kopfband von Schutzvisieren
- Atemschutzausrüstung
- 3M empfiehlt die Dichtsitzprüfung von Gehörschützern nach Anpassung der gesamten PSA nachdrücklich als die beste Methode zur Überprüfung, damit jeder Anwender die für ihn richtige Lärmdämmung erhält.

Wissen nutzen:

Einige 3M Augenschutzprodukte passen ausgezeichnet zum 3M™ PELTOR™ Kapselgehörschutz der X-Serie

3M-Schulungen, die Sie unterstützen:

- Präsentationen
- Seminare
- Persönliche Schulungen
- Videos
- Webinare
- Dichtsitzprüfung

Erfahren Sie mehr darüber, wie 3M Sie bei der Einhaltung von Gesundheits- und Sicherheitsvorschriften in Ihrem Unternehmen unterstützen kann: www.3M.de/Arbeitsschutz

[1] HSE Forschungsbericht RR720: „Real world use and performance of hearing protection" (Anwendung und Wirkung von Gehörschutz in der Praxis).

[2] 3M PELTOR Kommunikationslösungen, Wissenschaftliche Fallstudie zur Arbeitsproduktivität von Victoria Joäng und Ajdin Sadikovič, Fakultät für Ingenieurwissenschaften der Universität Lund (LTH) in Schweden.

© 3M 2021. 3M und PELTOR sind Marken der 3M Company. Alle Rechte vorbehalten. OMG256924